

Instandsetzungsmaßnahme am Ellerried ist 2023 die größte Herausforderung

SDS repariert Straßen und Gehwege für 7,2 Mio. Euro

Der Eigenbetrieb Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen SDS ist in Schwerin für die Instandhaltung von 350 Kilometern Straße und von Geh- und Radwegen zuständig. Die Planungen für das Jahr 2023 sehen vor, dass insgesamt rund 7,2 Millionen Euro in die Reparaturen von Straßen, die Erneuerung von Gehwegen und Radwegen sowie die Erneuerung von Deckschichten fließen.

„Die bei den Kontrollen festgestellten Winterschäden und Schlaglöcher taken wir in die laufende Arbeitsplanung ein. Sie werden größtenteils durch Kaltasphalteinsetzung verschlossen, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten“, erklärt SDS-Werkleiterin Ilka Wilczek das übliche Vorgehen.

„Neben der aktuellen Schlaglochbeseitigung und Kleinreparaturen von akuten Schäden setzt die Landeshauptstadt durch umfassende Instandsetzungsmaßnahmen auf Substanzerhalt. Vorbeugende Maßnahmen sorgen dafür, dass sich der Straßenzustand nicht so schnell verschlechtern kann, dass Schäden verhindert werden, deren Beseitigung dann richtig teuer ist“, beschreibt die Werkleiterin die Vorgehensweise der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen. Grundlage für die jahresbezogenen Maßnahmen sind Konzepte für die Unterhaltung von Straßen und Geh- bzw. Radwegen, die von der Stadtvertretung beschlossen wurden. Ca. 2,5 Mio. Euro sind in diesem Jahr für Instandsetzungsmaßnahmen vorgesehen. Hinzu kommen Investitionsmittel für die Erneuerung von Deckschichten in Höhe von ca. 3 Mio. Euro. Für die Erneuerung von Nebenanlagen wie Geh- und Radwegen sind ca. 1,7 Mio. Euro geplant. Dahinter verbergen sich Instandhaltungsmaßnahmen in 58 Straßen sowie an Geh- und Radwegen in 19 weiteren Straßen.

- Die aufwändigste Baumaßnahme



In diesem Jahr investiert der SDS insgesamt 7,2 Mio. Euro in Straßen und Gehwege.

© Sergii/Adobe Stock

steht mit der Fahrbahninstandsetzung am Ellerried an. Dort muss die Busstrecke umgeleitet werden. Auch die Erreichbarkeit des Sieben-Seen-Centers und zahlreicher Unternehmen ist betroffen.

- Die teuerste Maßnahme ist die Fahrbahn- und Gehwegerneuerung im Paulshöher Ring für insgesamt 575.000 Euro.
- Über ein Sonderförderprogramm des Landes wird 2023 als zusätzliche Maßnahme der Radwegausbau an der Crivitzer Chaussee sowie in der Gadebuscher Str./Lärchenallee (ab Greifswalder Str. stadtauswärts) möglich.

Straßenunterhaltungsmaßnahmen sind 2023 in folgenden Stadtteilen und Straßen geplant

(Deckschichtenerneuerung und ggf. Binderschicht insgesamt 4 - 12 cm oder Oberflächenbehandlung mit Bitumen und abgestreutem Splitt)

Altstadt: Reiferbahn, Ritterstraße
Friedrichsthal: Alt Meteler Straße, Brüsewitzer Straße, Heimweg, Lärchenallee, Waldweg, Warnitzer Straße
Gartenstadt: Hagenower Straße

Gartenstadt/Krebsförden: Hagenower Chaussee

Göhrener Tannen: Fährweg

Görries: Anthony-Fokker-Straße, Baustraße, Kurze Badlow, Lange Badlow, Otto-Weltzin-Straße

Großer Dreesch: Arno-Esch-Straße, Bertha-von-Suttner-Straße, Dr.-Martin-Luther-King-Straße, Max-Reichpietsch-Straße

Krebsförden: Benno-Voelkner-Straße, Eckdrift, Ellerried

Lankow: Bremsweg, Flensburger Straße, Gadebuscher Straße, Grevesmühlener Straße, Medeweger Straße

Medewege: An der Chaussee

Mueß: Zum Reppin

Mueßer Holz/Mueß: Lomonosowstraße

Neu Zippendorf: Plater Straße

Neumühle: Am Immensoll, Drosselstraße, Fasanenstraße, Nachtigallenstraße, Neumühler Straße

Ostorf: Paulshöher Ring, Paulshöher Weg, Slüterufer

Ostorf/Zippendorf: Waldschulweg

Paulsstadt: Bäckerstraße, Platz der Freiheit, Sandstraße, Von-Thünen-Straße

Sacktannen: Sacktannen

Warnitz: Grevesmühlener Chaussee

Werdervorstadt: Am Güstrower Tor, Drosselweg, Güstrower Straße, Robert-Koch-Straße

Weststadt: Clara-Zetkin-Straße, Max-Suhrbier-Straße, Mittelweg

Wickendorf: Paulsdammer Weg

Wüstmark: Carl-von-Linde-Straße, Nikolaus-Otto-Straße, Werkstraße

Geh-/ Radwegunterhaltungsmaßnahmen sind 2023 in folgenden Stadtteilen und Straßen geplant (Belag + Bettung + ggf. obere Tragschicht/ Betonpflaster + ca. 20 - 30 cm)

Gartenstadt: Hagenower Straße

Lankow: Edgar-Bennert-Straße

Lewenberg: Wismarsche Straße

Ostorf: Burgseestraße, Johannes-Stelling-Straße, Ludwigsluster Chaussee, Schleifmühlenweg, Schloßgartenallee, Waldschulweg,

Paulsstadt: Heinrich-Heine-Straße, Mozartstraße, Müllerstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Rudolf-Breitscheid-Straße

Weststadt: Carl-Moltmann-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Lessingstraße, Obotritenring

Wüstmark: Otto-Hahn-Straße

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Am Packhof 2 - 6
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385 545 - 1111
 Telefax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: info@schwerin.de
 Internet: www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden.

Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige online Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden. Für den Standort Schwerin-Süd gilt die Pflicht, einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
 Der Oberbürgermeister
 Pressestelle
 Am Packhof 2 - 6, 19053 Schwerin
 Tel.: 0385 545 - 1010
 Fax: 0385 545 - 1019
 E-Mail: pressestelle@schwerin.de
 Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger ist im Bürgerbüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie in den Stadtteilbibliotheken, im Kulturbüro, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise: 2 x monatlich
 Nächste Ausgabe: 17.02.2023

Rettungswagen in die Friesenstraße umgezogen

Rettungswache Lübecker Straße wird ab Mitte Februar für Berufsfeuerwehr erweitert

Die drei Rettungswagen, die bislang aus der Rettungswache Lübecker Straße 208 ausrückten, sind in die Friesenstraße verlegt worden. Dort wurde hinter dem Gebäude des Zentralen Gebäudemanagements der ehemalige Jugendclub „Westclub One“ hergerichtet, um die Rettungswagen, ihre Besatzungen und das Lager für Einsatzbekleidung und Medizintechnik unterzubringen. Die Einheiten werden dort voraussichtlich bis September 2024 stationiert sein. Danach werden sie zusammen mit drei Fahrzeugen der Berufsfeuerwehr in die dann erweiterte Wache in der Lübecker Straße zurückkehren.

Der Standort in der Lübecker Straße wird zur zweiten Wache für die Schweriner Berufsfeuerwehr umgebaut. Die zweite Wache ist zur Einhaltung der Hilfsfristen im Norden und Westen der Landeshauptstadt von großer Bedeutung. Die Maßnahme wurde bereits 2015 bei der Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplanes durch die Stadtvertretung beschlossen. Sie kann nach der Fertigstellung des Neubaus für die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Mitte am Hopfenbruchweg nunmehr in Angriff genommen werden.

Ab Mitte Februar beginnen die Bauarbeiten. Die Investitionen für die zweite



Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Rettungswache in der Lübecker Straße beginnen Mitte Februar. © Landeshauptstadt Schwerin/Schulz

Wache der Schweriner Berufsfeuerwehr in der Lübecker Straße belaufen sich auf bis zu 7 Mio. Euro. Dafür erhält das bisherige Gebäude ein neues Obergeschoss und einen Anbau im Hofbereich. Dadurch wird es möglich, neben dem Rettungsdienst mit einem zusätzlichen Notarzt-Einsatzfahrzeug auch wieder sechs Feuerwehrleute rund um die Uhr zu beherbergen.

„Der Interimsstandort in der Friesenstraße ist für die rettungsdienstliche Absicherung in den nördlichen Stadtteilen und in der Kernstadt während der Arbeiten von wichtiger Bedeutung. Schließlich soll durch die Baumaßnah-

me die Hilfsfrist verbessert werden und kein Defizit entstehen“, beschreibt Feuerwehrchef Dr. Stephan Jakobi die Situation. Im letzten Jahr wurden in Schwerin die Rettungswagen mit einer durchschnittlichen Frist von 7 Minuten an den Einsatzort geschickt, ein guter Wert, den es zu halten gilt. Durch die Lage des Interimsstandortes in einer Anwohnerstraße ist die Einrichtung streckenbezogener Halteverbote in der Friesenstraße unumgänglich. Ziel ist es, dass die Fahrzeuge dort zügig und sicher ausrücken können. Die Anwohner und Anwohnerinnen werden dafür um Verständnis gebeten.

Bauverzögerungen haben Auswirkungen auf Förderschule und Friedensschule

Bei der Fertigstellung des Schulzentrums in der Hamburger Allee/Campus am Turm kommt es zu weiteren Bauverzögerungen. Das hat die beim Bau federführende LGE – Landesentwicklungsgesellschaft der Stadt Schwerin jetzt mitgeteilt. Die Baumaßnahme umfasst die Sanierung und den Teilneubau des Schulkörpers für die Förderschule am Fernsehurm. Das Bauvorhaben sollte ursprünglich schon im Sommer 2022 beendet sein, dann in den Sommerferien 2023, doch auch dieser Termin ist nicht mehr zu halten. Als Grund der Verzögerungen nennt die LGE Störungen beim Bauablauf. Diese seien insbesondere durch die Beseitigung schwerer Baumängel eingetreten. Die Verzögerungen haben

Auswirkungen auf Schüler, Eltern und Lehrkräfte zweier Schulen.

Weil die Förderschule Lernen nun länger im Ausweichstandort Sacharowstraße bleiben muss, verzögert sich auch der Auszug der zur Sanierung anstehenden Friedensschule. Dort sollte bereits ab Sommer 2023 gebaut werden.

Nach dem jetzigen Bauzeitenplan wird die Schule in der Hamburger Allee/Campus am Turm nicht vor dem 1. September 2023 übergeben, um sie mit Möbeln und Technik auszustatten.

- Damit kann der Umzug der Förderschule in das Schulzentrum Campus am Turm erst in den Herbstferien 2023 erfolgen (anstelle Sommerferien 2023).

- Der Umzug der Friedensschule in

den Ausweichstandort Sacharowstraße wird auf die Winterferien 2024 verschoben (anstelle Sommerferien 2023).

- Die Sanierung der Friedensschule verschiebt sich ebenfalls und wird dann erst 2026 fertiggestellt (anstelle 2025).

Die Stadt hat die betroffenen Schulen sowie die Kita gGmbH als Hortbetreiberin informiert. Oberbürgermeister Rico Badenschier bedauert die Verzögerungen: „Die systematischen Schulmodernisierungen in Schwerin waren und sind sehr ambitioniert. Bei großen Sanierungen ist man vor Überraschungen nie gefeit. Ich bitte die betroffenen Familien um Verständnis, dass sich die Umzüge verzögern werden.“

Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 BauGB eingeleitet

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung vom 07.11.2022 beschlossen, für die in dem beiliegenden Plan (Anlage 1) dargestellten Gebiete „Paulsstadt - Bahnhofscampus“ und „Weststadt - Ehemaliger Güterbahnhof/Hopfenbruchweg/Mittelweg“ Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 BauGB einzuleiten.

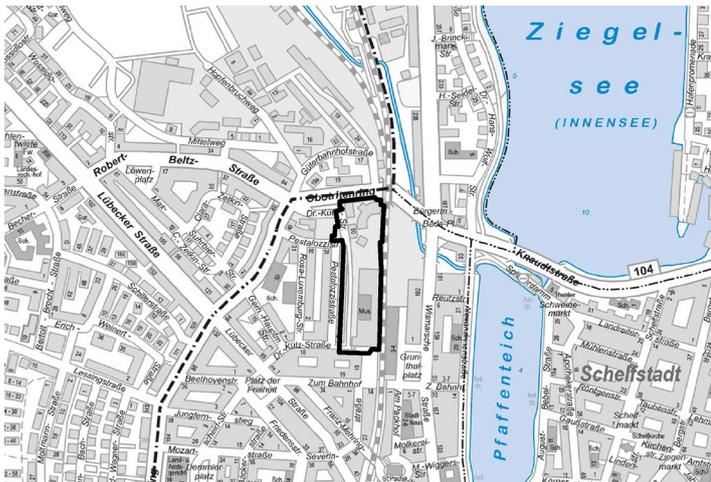
Ziel der Vorbereitenden Untersuchungen ist es zu beurteilen, ob in den Gebieten städtebauliche Missstände bestehen, die durch die Instrumente eines Sanierungs- oder Stadtumbaugebietes behoben werden sollen.

Gemäß § 138 Abs. 1 BauGB sind Eigentümer, Mieter und Pächter eines

Grundstückes, Gebäudes oder Gebäudeteils verpflichtet, der Landeshauptstadt Schwerin oder ihrem Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebietes oder zur Vorbereitung oder Durchführung der Sanierung erforderlich ist.

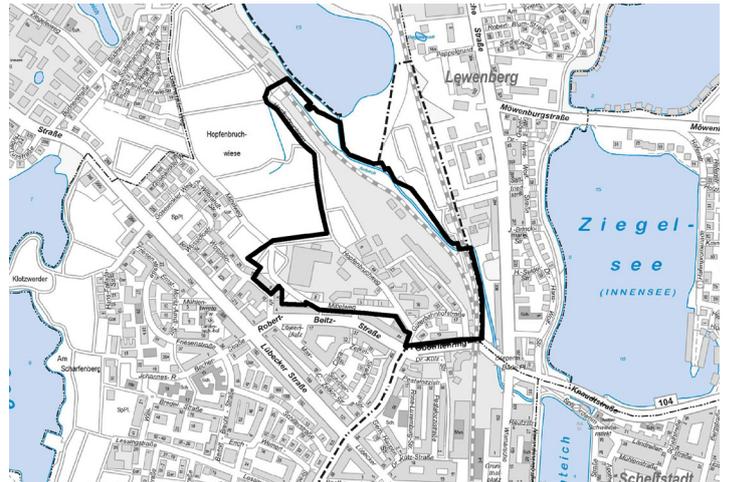
Auf die Rechtswirkungen des § 141 Abs. 4 BauGB wird hingewiesen.

Diese Bekanntmachung über die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB wurde am 3. Februar 2023 unter www.schwerin.de/bekanntmachungen veröffentlicht.



Übersichtsplan (Anlage 1) „Paulsstadt - Bahnhofscampus“

© Landeshauptstadt Schwerin



Übersichtsplan (Anlage 1) „Weststadt - Ehemaliger Güterbahnhof/Hopfenbruchweg/Mittelweg“

© Landeshauptstadt Schwerin

Stadt testet zusätzliche Einbahnstraßen in der Paulsstadt

Die Landeshauptstadt hat seit dem 1. Februar probeweise die Einbahnstraßen in der Paulsstadt ausgeweitet. So sind zusätzlich die Heinrich-Heine-Straße und die Bäckerstraße (zwischen Wittenburger Straße und Mozartstraße) für ein Jahr nur noch in nördlicher Richtung durch Kfz befahrbar.

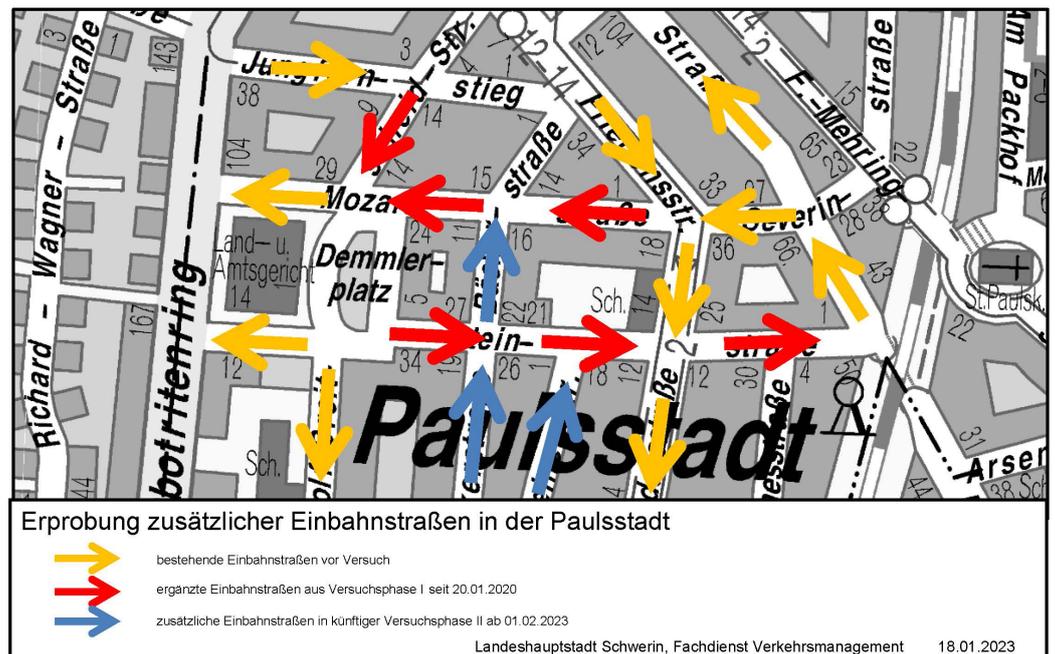
„Während dieser Phase werden wir die Geschwindigkeit und das Verkehrsaufkommen messen um zu untersuchen, wie sich die neuen Einbahnstraßen auswirken“, erklärt Jonas Carl von der städtischen Verkehrsplanung. „Auch die Anwohnerinnen und Anwohner des betroffenen Bereiches werden wir zur geänderten Verkehrsführung befragen. Zur Halbzeit des Versuchs ist geplant, mit dem Ortsbeirat erste Ergebnisse zu besprechen.“

Mit der Testphase weiterer Einbahnstraßen in diesem Stadtteil setzt die Stadtverwaltung einen Beschluss der Stadtvertretung um. In diesem Zusammenhang wurden zu Beginn des Jahres 2020 bereits Abschnitte der Steinstraße, der Mozartstraße, sowie Rudolf-Breitscheid-Straße als Einbahnstraßen ausgewiesen. Auch

hier hatte das Verkehrsmanagement die Auswirkungen mittels Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen untersucht und festgestellt, dass es im Versuchsbereich weder ein vermehrtes Verkehrsaufkommen noch eine erhöhte gefahrene Geschwindigkeit

gab. Während die Anwohnerinnen und Anwohner im Versuchsbereich tendenziell eher ein positives Feedback gaben, äußerten Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Bäckerstraße und Heinrich-Heine-Straße Bedenken. Sie forderten, dass diese

Straßen ebenfalls als Einbahnstraßen ausgewiesen werden. „Auf dieser Basis werden nun die Einbahnstraßen in der Paulsstadt in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg testweise erweitert“, sagt Jonas Carl.



Erprobung zusätzlicher Einbahnstraßen in der Paulsstadt



bestehende Einbahnstraßen vor Versuch

ergänzte Einbahnstraßen aus Versuchsphase I seit 20.01.2020

zusätzliche Einbahnstraßen in künftiger Versuchsphase II ab 01.02.2023

Landeshauptstadt Schwerin, Fachdienst Verkehrsmanagement 18.01.2023

Sprachen, Sport, Gesundheit

Volkshochschule startet ins Frühjahrssemester

Sie möchten eine Sprache neu erlernen oder vertiefen, Yoga ausprobieren oder sich zur Gästeführerin oder zum Gästeführer Schwerins ausbilden lassen? Dann starten Sie jetzt mit der Volkshochschule „Ehm Welk“ (vhs) in das Frühjahrssemester. „Für alle, die im neuen Jahr etwas für ihre Bildung und Gesundheit tun wollen, bietet unsere Bildungseinrichtung zahlreiche attraktive Kursangebote“, berichtet die Leiterin der Volkshochschule, Susanne Kapellusch.

Weil bessere Englischkenntnisse nach wie vor ein Schlüssel zum Erfolg sein können oder einen geplanten Urlaub interessanter gestalten, bietet die vhs Englisch-Kurse auf verschiedenen Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens von Stufe A1 bis C1 an. In Kursen aller Niveaustufen, vom Anfänger bis zum muttersprachlichen Niveau, gibt es noch freie Plätze. Interessierten mit Vorkenntnissen wird vor der Anmeldung ein Online-Einstufungstest auf der vhs-Homepage unter



Gästeführerausbildung in Schwerin. © Stadtmarketing Schwerin/Oliver Borchert

www.vhs-schwerin.de empfohlen. Das ermittelte Ergebnis bildet den Richtwert für eine kompetente Sprachberatung.

Für alle, die auch im neuen Jahr etwas für ihre Gesundheit tun wollen, die körperlich-seelische Entspan-

nung und Wege aus dem Stress suchen, bietet die vhs mit ihren qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern Kurse, Workshops und Vorträge zu Gesundheit und Fitness. Das Angebot umfasst Sportkurse wie Fitness, Gymnastik, aber auch

Rückenschule und Entspannungskurse wie Tai Chi, Yoga oder Pilates, sowie Ernährungs- und Kochkurse und vieles mehr. Ganz aktuell empfiehlt Susanne Kapellusch die Kurse „Ganzkörpertraining für Haltung und Bewegung“ oder „Gesundheit und Fitness durch Gymnastik“.

Wer schon Grundkenntnisse im Gitarrenspiel besitzt, kann seine Fähigkeiten mit verschiedenen Kursen ausbauen. Auch der Umgang mit der Nähmaschine will gelernt sein. Mit der vhs-Kursleiterin können Interessierte Schritt für Schritt die wichtigsten Näh-Techniken von Hand und mit der Maschine erlernen und trainieren. Das gesamte Angebot der Volkshochschule ist unter www.vhs-schwerin.de einsehbar. Es kann auch im vhs-Programmheft nachgelesen werden, das im Anmeldezentrum KON/vhs (Puschkinstraße 13), im Stadthaus, in der Bibliothek, in der Schwerin-Information und an vielen anderen Orten ausliegt.

Große Teichmuschel, Dreistachliger Stichling, Schlammpeitzger & Co.

Artenschutz im Siebendorfer Moor

Einmal jährlich werden einige größere Gräben im Siebendorfer Moor zwischen Pampow und Schweriner Flächen durch den Wasser- und Bodenverband gepflegt (Gewässerunterhaltung). Es werden bspw. Unterwasserpflanzen abgemäht, dass das Wasser wieder ungehindert abfließen kann, und mit einem speziellen Bagger aus dem Wasser entnommen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem städtischen Fachdienst Umwelt, denn Umweltbelange müssen dabei genauso berücksichtigt werden, wie der ungehinderte Wasserabfluss. „Ende des vergangenen Jahres fand zum dritten Mal in Folge die Gewässerunterhaltung der Gräben im Siebendorfer Moor begleitend mit einem extern beauftragten Biologen statt, der normalerweise nicht Teil der Gewässerunterhaltung ist“, erklärt Anne Janßen vom Fachdienst Umwelt. „Mit Hilfe einer Harke werden die ausgebagerten Pflanzen nach verbliebenen Fischen und Großmuscheln

durchsucht, die dann umgehend in das Gewässer zurückgesetzt werden.“ Besonderes Augenmerk lag dabei auf der gefährdeten Fischart Schlammpeitzger, die nachweislich im Siebendorfer Moor beheimatet ist.

„Dass sich dieser erhebliche Mehrauf-

wand lohnt, zeigen die Ergebnisse“, freut sich Anne Janßen. „Insgesamt haben wir 3.520 Lebewesen aus dem Sediment entnommen und dem Gewässer wieder zugeführt. Darunter waren 13 Fischarten sowie 116 einzelne Großmuscheln.“



Der Schlammpeitzger gehört zu den gefährdeten Arten. © Jakob Streybell

Die häufigsten Fischarten waren der Flussbarsch (> 2.000), der Kaulbarsch (850), Plötze (175) und der Dreistachlige Stichling (100). „Dies sind Arten, die typischerweise in diesen Gräben vorkommen“, sagt Anne Janßen. „Darüber hinaus haben wir Schleie, Neunstachlige Stichlinge, Giebel, Karauschen, Hechte, Bleie, Rotfedern, Gründlinge und Schlammpeitzger gefunden.“

Diese spezielle Form der ökologischen Begleitung an Gräben im Siebendorfer Moor zum Schutz der Arten wird seit 2020 jährlich vom Fachdienst Umwelt beauftragt. Voruntersuchungen während eines Monitorings 2019 in diesen Gräben und auch Hinweise von Spazierenden über das gehäufte Auffinden toter Großmuscheln nach Gewässerunterhaltungsarbeiten gaben den Ausschlag zu der ökologischen Begleitung. Auch in den kommenden Jahren werden diese Arbeiten in den Gräben des Siebendorfer Moores durchgeführt werden.